

Verein Rehkitzrettung Leimental

Landwirte und Jäger spannen zusammen

Jedes Jahr während der Mähseason der Landwirte wiederholt sich im Frühling für viele Rehkitze das gleiche Schicksal. Weil die Jungtiere noch nicht über



einen natürlichen Fluchtinstinkt verfügen können sie sich auch nicht vor der Gefahr retten. Sie ducken sich im hohen Gras und werden von den Mähmaschinen verstümmelt oder getötet.

Die herkömmliche Verscheuchungsmethode durch «verblenden», z.B. mit aufgehängten grossen Plastiksäcken funktioniert nicht mehr, weil

sich die Tiere daran gewöhnt haben und die Rehkitze trotzdem in ihrem Lager verbleiben.

Jeweils am frühen Morgen vor dem Mähen sind die Jäger in Absprache mit den Landwirten die Wiesen abgelaufen. Im hohen Gras sind die Erfolgsaussichten Rehkitze zu entdecken jedoch bescheiden, weil sie darin sehr gut getarnt sind.



Erfolgreiche Rehkitzrettung mit Drohnen

Jetzt hat sich eine Gruppe von Landwirten, Jägern und Tierfreunden zusammengetan und den Verein «Rehkitzrettung Leimental» gegründet. Ziel ist es, mit Hilfe von Drohnen und Wärmebildkamera die Rehkitze aufzuspüren und zu sichern. Diese Methode hat sich in anderen Revieren hervorragend bewährt und jedes Jahr werden dadurch schweizweit hunderte von Rehkitzen vor dem Mähtod gerettet.



Und wie funktioniert das? Der Landwirt informiert am Tag bevor er mäht den zuständigen Einsatzleiter des Vereins «Rehkitzrettung Leimental».

Das Drohnenteam, bestehend aus dem Drohnenpiloten, einem Jäger und einem bis zwei Helfer suchen am Morgen sehr früh mit der Drohne und einer speziellen Wärmebildkamera systematisch die Felder ab. Wenn die Kamera ein Rehkitz entdeckt, dann ist das auf dem Bildschirm des Drohnenpiloten ersichtlich und er kann den Helfer zum Ort des Rehkitzes leiten. Dort kann er mit einer Harasse das Rehkitz (häufig sind es auch zwei Kitze) sichern.

Nach der Kitzsuche informiert der Jäger den Landwirt, damit er die Wiese möglichst rasch mäht und der Jäger die in Sicherheit gebrachten Kitze umgehend wieder frei lassen kann. Die Rehgeiss nimmt sie dann sehr rasch wieder an.



Wie geht es jetzt weiter?

Der Verein «Rehkitzrettung Leimental» hat Geld gesammelt, bei den Jägern, sowie den Landwirten und Gemeinden. Dadurch ist aber erst ein kleiner Teil der Kosten gedeckt. Eine komplett ausgerüstete Drohne kostet 8'500 CHF und wir benötigen für das grosse Gebiet wegen der Gleichzeitigkeit eben zwei. Die interessierten Drohnenpiloten werden ihre intensive Ausbildung im März / April machen und parallel dazu die Flugrouten für die Felder programmieren.

Sind Sie interessiert und möchten Sie uns unterstützen?

Alle Interessierten sind bei uns herzlich willkommen. Wir suchen vor allem Mitglieder, die uns als engagierte Helferinnen und Helfer bei der praktischen Arbeit auf dem Feld unterstützen.

Und wir suchen Mitglieder welche den Verein einfach finanziell unterstützen, weil sie diese Aufgabe als sinnvoll erachten.

Alle beteiligten Personen der Rettungsequipen arbeiten ehrenamtlich, das Erlebnis der Arbeit in der freien Natur ist die schönste Entschädigung.

Werden Sie Mitglied. Mit einem Jahresbeitrag von 50 CHF sind Sie dabei. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf Sie!

Verein Rehkitzrettung Leimental: rehkitz-leimental@bluewin.ch , Präsident: Rolf Gschwind, Bättwil, Kassier: Thomas Karlin, Muttenz, Einsatzleiter: Hans Wampfler, Hofstetten, Sekretariat: Hansruedi Fanti, In den Reben 63, 4114 Hofstetten, Telefon 061 731 16 54
Spendenkonto - Raiffeisenbank: **CH92 8080 8007 2912 8426 3** Verm. «Rehkitzrettung Leimental»